

Guatemala

1996 bediente sich die göttliche Vorsehung eines Ehepaars des Regnum Christi aus El Salvador, um diese kirchliche Bewegung in Guatemala ansässig zu machen.



Seither ist das Regnum Christi in den Bereichen der Evangelisierung, der christlichen Nächstenliebe und der menschlichen Förderung apostolisch tätig.

1996 zog ein salvadorianisches Ehepaar nach Guatemala, um sich um ein Familienunternehmen zu kümmern. Sie begannen die ersten Gruppen ins Leben zu rufen, bis im Mai 1998 das erste Apostolat entstand: die Escuela de la Fe. Im selben Jahr geht Hombre Nuevo auf Sendung und wird von Radiohörern aller Schichten hervorragend aufgenommen. 1999 vertritt eine Delegation aus Guatemala Mittelamerika auf dem Jugend- und Familientreffen in Atlanta, USA.

Im Jahr 2000 entwickeln sich die Sektionen und Apostolate im Land weiter und machen große Fortschritte. Im Dezember reisen Pilger aus Guatemala nach Rom und nehmen anlässlich des 60. Jahrestags der Gründung der Legionäre Christi am Jugend- und Familientreffen teil, das in die Abschlussveranstaltungen des Heiligen Jahres eingebettet ist.

2002 wird mit Unterstützung des örtlichen Büros von El Salvador das Programm Evangelizadores de Tiempo Completo in Guatemala ins Leben gerufen. Die erste Gruppe aus zehn Vollzeitkatecheten bildet sich in der Erzdiözese der Hauptstadt. Mit großem Erfolg wird der erste mittelamerikanische Familienkongress veranstaltet. Das wichtigste Ergebnis dieses Kongresses ist das Apostolat Familia Unida.

In der Karwoche 2003 wird die erste medizinische Mission durchgeführt. Diese Initiative dient als Basis für die Gründung der Apostolate Juventud Misionera und Familia Misionera. Außerdem wird eine Gruppe von Unternehmern durch den Kontakt mit bedürftigen Menschen dazu veranlasst, sich zum Vorstand der Mano-Amiga-Schule zusammenschließen. Schließlich findet auch der erste Kurs für Vollzeitkatecheten in Guatemala statt und schafft die Voraussetzungen für die Arbeit in einer weiteren Diözese: Escuintla.